

PureForm™ Ceramics

Centerpulse hat seit einigen Monaten die Produktpalette um ein Keramikabutment erweitert. Die Redaktion wollte etwas mehr über PureForm erfahren und sprach mit der Zahntechnikerin Ingrid Strobel, zuständig für den technischen Support im Außendienst der Firma Centerpulse Dental GmbH.

REDAKTION



ZT Ingrid Strobel

Welchen Gedanken hatte die Firma Centerpulse bei der Entwicklung dieses Produktes?

Die PureForm Ceramics ist kein Keramikabutment im klassischen Sinn. Wir hatten hier einen Gedanken in eine etwas andere Richtung. Die PureForm Ceramics ist für die Einzelzahnversorgung im ästhetischen Bereich konzipiert. Sie besticht durch ihre einfache und schnelle Verarbeitung. Durch präfabrizierte, verkleinerte anatomische Vollkeramikzahnformen, auf die die Keramik direkt aufgebrannt wird, wird der Herstellungsprozess der Keramikversorgung um ein Vielfaches verkürzt. Das gewohnt aufwändige Beschleifen von Keramikpfosten entfällt, denn mit nur wenigen Bränden entsteht aus dem PureForm Coping eine Vollkeramikkrone. Das Coping, eine stabile Mischung aus Alumina und Zirkonia, ist in den Formen mittlerer und seitlicher Schneidezahn, gerade und 17° abgewinkelt, dem Eckzahn und dem Prämolare lieferbar. Die Vollkeramikkrone wird nach der Fertigstellung auf einen Titancore zementiert. Dieser Titancore mit einer der besten Implantatverbindungen, die es in der Dentalindustrie gibt, dem

Innensechskant mit Friction-Fit, ist mit den Halshöhen 0,5 mm und 1,5 mm erhältlich. Bei diesem System haben wir auch keinen durchgängigen Schraubenkanal, der die Ästhetik beeinflusst, und wir müssen auch keine zusätzliche Vollkeramikkrone herstellen.

Hört sich alles ziemlich einfach an. Gibt es noch weitere nennenswerte Besonderheiten des Systems?

Ja, wir bieten auch Try-in-Kits an. In diesen Kits befinden sich alle Copingformen aus Kunststoff und die farblich gekennzeichneten Titancores. Sie gewährleisten eine sichere und schnelle Auswahl der richtigen Komponenten im Mund oder auf dem Modell.

Sie erwähnten vorhin, dass das Coping aus einer Keramikmischung besteht. Können Sie das etwas näher erläutern?

Die Mischung besteht aus 70 % Alumina und 30 % Zirkonia. Diese Zusammensetzung ist extrem stabil, was auch durch Belastungs- und Kompressionstests erwiesen ist.

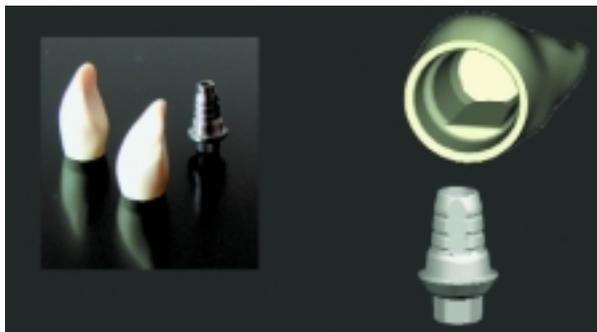
Welche Keramikmassen empfehlen Sie für dieses Coping?

Der WAK des Coping liegt bei $8,1 \times 10^{-6}$ K (25–500°C). Es funktionieren alle Keramikmassen mit etwas niedrigerem WAK. Von mir bevorzugt wird die Keramikmasse Vita VM7, die in der Zahnfabrik auf Kompatibilität getestet wurde.

Und dann wird dieses Coping nur noch zementiert? Mit welchem Zement?

Durch eine Fläche am Titancore und dem Gegenstück im Coping ist die Krone gegen Rotation gesichert und wird mit üblichen Zementen, wie z.B. Zink Phosphat oder Glasionomer, eingesetzt.

Vielen Dank für das informative Gespräch.



Titancore und Keramik-Coping. Verschlüsselung des Copings zum Core.



Verblendetes Coping.

Der Beitrag basiert auf den Angaben des Herstellers.